



tagungswirtschaft

tw

nachhaltig

Supplement | November 2016

CSR – Corporate Social Responsibility



Wie wollen wir leben? Beim „Smart City Makeathon“ zur Morgenstadt Werkstatt im Fraunhofer IAO entwickeln die Teilnehmer urbane Ideen, Innovationen und Lösungen. Neue „Baupläne“ sind gefragt, um unsere Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten – das sind Themen und Standortfaktoren für Tagungen.

CSR

EU führt 2017
Berichtspflicht ein

FAMAB

Erster Sustainability
Summit

RNE-Konferenz

Leitungswasser für
die Kanzlerin



Angela Merkel
bei ihrer Rede
auf der RNE-
Jahreskonferenz.
Wie alle Teilnehmer
bekam auch die
Bundeskanzlerin
Leitungswasser
ausgeschenkt.



RNE-JAHRESKONFERENZ

Von Leitfäden und Leitungswasser

Die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung in Berlin wird anhand eines Leitfadens des Umweltbundesamtes als nachhaltige Veranstaltung organisiert. Die Teilnehmer müssen damit leben, Wasser aus Berliner Leitungen zu trinken, auch die Bundeskanzlerin.

► „Wir müssen über Nachhaltigkeitsstrategien reden, in der ganzen Breite des Themas“, eröffnet Marlehn Thieme, Vorsitzende des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE), am 31. Mai 2016 die Jahreskonferenz des Rates. Das Motto im WECC – Westhafen Event & Convention Center in Berlin lautet „über_leben, über_arbeiten, über_denken, über_Nachhaltigkeit“. „Nachhaltigkeit meint eben nichts weniger als das Ganze“, sagt Thieme. Und weil „Nicht weniger als das Ganze“ auch die Veranstaltung selbst einschließt, wird die Jahreskonferenz anhand der Kriterien des „Leitfadens für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“ des Umweltbundesamtes (UBA) und des Bundesumweltministeriums (BMUB) organisiert. Die Maßnahmen reichen vom elektronischen Einladungsverfahren und dem Verzicht auf Papier oder auf exotische Speisen beim Catering bis hin zum Ausschank von Leitungswasser.

Seit 2006 (mit einer Ausnahme 2012) betreut die Agentur labconcepts die Jahreskonferenzen des RNE – einschließlich der inhaltlichen Beratung, der Referentenauswahl sowie der gesamten Organisation – seit 2008 als umweltgerechte Veranstaltung. „Die

Umsetzung vieler Maßnahmen ist ein Prozess und erfordert eine intensive Zusammenarbeit mit allen Dienstleistern und auch einiges an Überzeugungskraft“, sagt Kerstin Pettenkofer von labconcepts.

Einige Maßnahmen seien nicht von Anfang an auf bedingungslose Gegenliebe gestoßen. So berichtet Pettenkofer von einer amüsanten Anekdote auf der Jahreskonferenz 2009: „Wissen Sie, diese Konferenz ist ein internationales Ereignis mit über 1.000 Teilnehmern und wichtigen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Auch die Bundeskanzlerin ist jedes Jahr dabei. **Dass unser Caterer zu diesem Anlass Leitungswasser ausschenken sollte, hat für einiges Aufsehen gesorgt. Diese Maßnahme schaffte es damals sogar bis in die Nachrichten des ZDF!**“

Inzwischen sei das überhaupt kein Thema mehr und gerade deswegen ein eindruckliches Beispiel. „Viele Maßnahmen werden seitens der Teilnehmer gar nicht wahrgenommen.“ Das betreffe genauso den Verzicht auf Teilnehmermappen oder Give Aways wie den Einsatz regionaler Produkte. Derlei Maßnahmen seien relativ unkompliziert und würden umgehend zu einer besseren Umweltbilanz beitragen. „Es existiert kein Gefühl, dass irgendetwas fehlt.“

FOTO: RAT FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die vermeintliche Sorge von Veranstaltern, die umweltfreundliche Umsetzung einer Veranstaltung könne die Qualität negativ beeinträchtigen, kann Pettenkofer daher nicht nachvollziehen.

Im Nachgang zur Jahreskonferenz des RNE hat labconcepts die, basierend auf dem Leitfaden des Umweltbundesamtes, durchgeführten Einzelmaßnahmen dokumentiert: Von der Bereitstellung des Veranstaltungstickets „Umwelt Plus“ der Deutschen Bahn, dem elektronischen Einladungsverfahren über eben jenen ominösen Ausschank von Leitungswasser und die Weitergabe restlicher Speisen an die Berliner Tafel bis hin zum Einsatz von Ökostrom und der Erfüllung der Kriterien für das „Greennote“-Siegel. „Außerdem haben wir die Green Score Card genutzt, um unsere Maßnahmen zu vergleichen und neu bewerten zu können.“

Kerstin Pettenkofer gehört mit der Agentur labconcepts dem bundesweiten Netzwerk „events für morgen“ an, das sich zum Ziel gesetzt hat, Nachhaltigkeit in der Veranstaltungsbranche zu etablieren und bestehende Hürden für Veranstalter abzubauen. Zu den Mitgliedern zählen zudem mygreenmeeting.de, greenstorming, und Quartier Stuttgart. Die vier bieten Konzepte, Umsetzungsideen und Tools für eine praxisnahe und nachhaltige Planung von Veranstaltungen und Schulungen an. Auf der Referenzliste des Netzwerkes stehen WWF, UNESCO, KfW und dank labconcepts auch der Rat für Nachhaltige Entwicklung. Auf der Jahreskonferenz in Berlin stellt Bundeskanzlerin Angela Merkel einen Entwurf der neuen deutschen Nachhaltigkeitsstrategie vor und erklärt, dass ihre Regierung die Agenda 2030 international weiterbringen will – also jene 17 Sustainable Development Goals (SDGs), globale Nachhaltigkeitsziele, die 193 Staaten der Vereinten Nationen im vergangenen Jahr beschlossen haben. Um die ambitionierten Ziele – Armut und Hunger weltweit besiegen, Bildung, Gleichstellung, Wachstum, und das alles ökologisch und unter den Prämissen des Klimaschutzes – zu erreichen, fordert Merkel, dass die Agenda 2030 künftig „in allen politischen Tagesordnungen fest verankert“ werden müsse. Im nächsten Jahr hat Deutschland die Präsidentschaft der G20-Staaten inne: „Diese wollen wir ausdrücklich dafür nutzen, um konkrete Nachhaltigkeitsziele fest in den Blick zu rücken“, sagt Merkel und verlässt das Podest. Und trinkt vermutlich ein großes Glas Leitungswasser.

CHRISTIAN FUNK



Kerstin Pettenkofer betreut mit der Agentur labconcepts die Jahreskonferenz des Rates für Nachhaltige Entwicklung

About guidelines and tap water

The annual conference of the German Council for Sustainable Development in Berlin will be organized along the criteria of the “Guidelines for the Sustainable Organization of Events” publicized by the German environmental protection agency UBA and the federal ministry for the environment, nature conservation, building and nuclear safety BMUB. The measures range from electronic paperless invitations over catering without exotic foods all the way to serving tap water. All participants at this event – which also includes Chancellor Angela – will have to get used to drinking water from Berlin’s water pipes. An extensive report on all measures taken may be read at the website of the German Council for Sustainable Development.

FOTO: DANIEL HOFER

**Nachhaltig Tagen
im Bergdorf**
Green Meeting in Alpbach.

CONGRESS CENTRUM ALPBACH
Green Meeting
Congress Centrum Alpbach
A-6236 Alpbach | Tel. +43 5336 600 100
info@alpbach.at | congressalpbach.com

alpbachtal
seenland